

Bild:

Stadt \ Personengr.	L	U	aA
Innsbruck	—	67.84	89.98
Graz	81.22	77.73	80.27
Salzburg	71.54	45.10	75.80
Wien	74.67	51.55	71.43

df= 5    a= .679

In der formellen Situation wird dieser Prozeß von den Universitätsprofessor/inn/en relativ seltener durchgeführt:

          L          U  
67.14      44.07      df= 1    a= .008

Eine Ausnahme bildet die Stadt Graz:

Stadt \ Personengr.	L	U
Innsbruck	—	36.79
Graz	78.38	68.82
Salzburg	65.93	31.21
Wien	62.13	43.00

df= 2    a= .458

Beispiele:

l (042), Ärztin, Wien, Interview:

[ˈdʌtsʊ sɪnt sɪ ɡlɔβ ɪʒ ʔe:ə bəˈʀaɪt] 'dazu sind sie glaube ich eher bereit'

l (124), Universitätsprofessor, Innsbruck, Interview:

[ˈʔʏbɛgə:βəðɛmɪ:nɪçd ʔaɪnɔ̯həl:ɔ̯n hat] 'Übergabetermin nicht eingehalten hat'

#### 4.2.4.9. Die r-Vokalisierung

Die r-Vokalisierung ist im mittelbairischen Sprachraum ein durchgehend generalisierter Prozeß, hat sich auch bereits nach Graz ausgebreitet, lediglich in Innsbruck gibt es Einschränkungen bzw. andere Realisierungsmöglichkeiten. So wird der Liquid in unbetonten Positionen vokalisiert, in betonten meist nicht. Ein typisches Kennzeichen für den Innsbrucker Raum ist, daß der Liquid getilgt wird, und, falls der vorhergehende Vokal ge-